

Hier die Ergebnisse des ersten Generationendialogs MV zwischen jugendlichen Teilnehmern von Jugend fragt nach und Abgeordneten des Altenparlamentes und des Landtags.

### **Mitwirkung an Landespolitik**

- Was wird aus den Jfn15-Ergebnissen?
- Demografie-Kommission „Jung sein in MV“ im Landtag einrichten
- Regelmäßige Generationsdialoge: vierteljährlich gemeinsam weiterarbeiten
- Jugendparlament auf Landesebene? Verabredung mit Bündnis90/Grüner-Landtagsfraktion zur Prüfung der Möglichkeiten
- Wahlalter 16!

### **Mobilität**

- Südbahn erhalten! Eventuell Umfrage in Bevölkerung initiieren
- ÖPNV im Land vor allem an Wochenenden und in Ferien kritisch für Jung und Alt
- Busfahren: Busstrecken zu lang für Schülerverkehr und für ältere Landbevölkerung nicht bedarfsgerecht

### **Wohnen**

- Land soll barrierearmes Wohnen definieren
- “Wohnen für Hilfe” und andere Formen finden für junge Leute mit geringem Einkommen (besonders FSJ, Au-pair, usw.)

### **Bildung**

- Lehrpläne entrümpeln, neue Methoden des Lehrens und Lernens anwenden auch unabhängig von G8/G9-Diskussion!
- Bessere Berufsorientierung und bessere Vorbereitung aufs Leben an Schulen!
- An Schulen mehr und bessere politische Bildung für alle!

### **Willkommenskultur**

- Mehr Aufklärung in der Gesellschaft, Schule, Verbände usw.
- Willkommensvereine fördern!
- Jung und Alt für gemeinsame Willkommenskultur aktivieren!

Die Forderungen von Altenparlament und Jugendlichen bei Beteiligungsprojekten (Jugend im Landtag, Jugend fragt nach) ähneln sich in vielen Dingen. Der erste Generationendialog hat gezeigt, dass Jung und Alt sich durchaus gut zuhören und verstehen können und auch eine gemeinsame Sprache finden. Die Vor- und Nachbereitungsgruppe hat sich am 13. Juli 2015 verständigt, wie die Zusammenarbeit weitergeführt werden kann und die Ergebnisse den Weg in die Landespolitik finden sollen. Im September wird es ein weiteres Treffen dazu geben.